

Bevölkerung in Karlsruhe 2025

Staatsangehörigkeitswechsel nehmen deutlich zu



© absolutimages – stock.adobe.com

Impressum

Stadt Karlsruhe

Amt für Stadtentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Leiter:

Christoph Riedel

Bereich:

Statistikstelle
Andrea Rosemeier

Bearbeitung:

Manuela Lehn

Layout:

Manuela Lehn

Kontakt:

Telefon: 0721 133-1230
Telefax: 0721 133-1239
E-Mail: statistik@karlsruhe.de
Internet: statistik.karlsruhe.de

Stand:

September 2026 | Nr. 26-0512

© Stadt Karlsruhe
Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers
ist es nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus
zu vervielfältigen oder in elektronischen Systemen anzubieten.



Einwohnerzahl geht leicht zurück

Die Entwicklung der Karlsruher Bevölkerung wurde in den vergangenen Jahren von unterschiedlichen Einflüssen geprägt. Nach einem Rückgang während der Corona-Pandemie nahm die Einwohnerzahl ab 2022 zunächst wieder zu. Getragen wurde diese Entwicklung vor allem von Wanderungsgewinnen aus dem Ausland – darunter, infolge des russischen Angriffskriegs, zahlreiche aus der Ukraine. Inzwischen hat sich das Wanderungsgeschehen wieder stabilisiert, während die natürliche Bevölkerungsentwicklung zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Insbesondere die anhaltend niedrigen Geburtenzahlen wirken sich mittlerweile spürbar auf die Einwohnerentwicklung aus.

Zum Jahresende 2025 lebten 301.087 Personen mit Hauptwohnung in Karlsruhe – das waren 462 Personen weniger als noch im Jahr zuvor (2024: 301.549 Personen). Als ausschlaggebend für die Einwohnerverluste kann vor allem das deutliche Geburtendefizit (-714 Personen) angesehen werden, das durch die geringen Wanderungsgewinne (+244 Personen) nicht ausgeglichen werden konnte (Abbildung 1 und Tabelle 1).

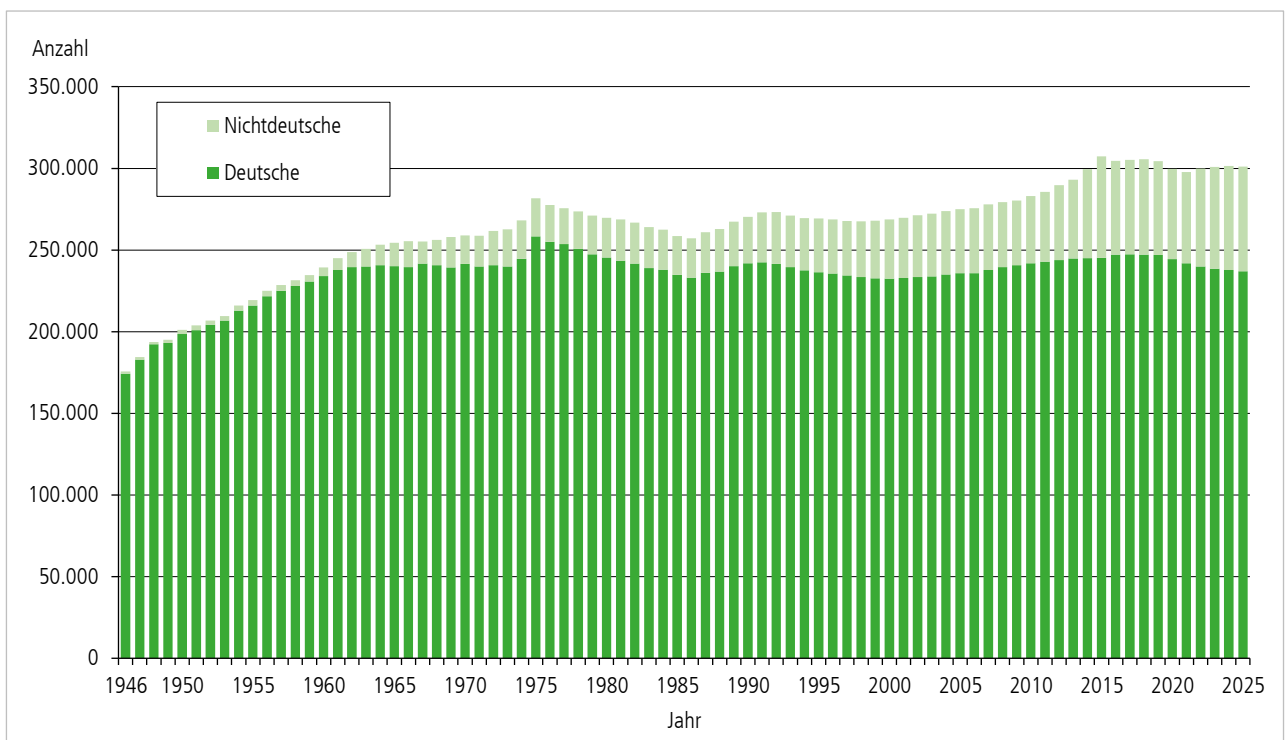
Auch abseits des Ukraine-Konflikts schwächte sich die Fluchtmigration spürbar ab. Insgesamt 3.133 Zuzüge in die Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA) wurden registriert – das waren etwa ein Viertel weniger als im Vorjahr (4.263 Zuzüge). Die wichtigsten Herkunftsländer der Schutzsuchenden waren die Türkei (602 Personen), Afghanistan (568 Personen), Syrien (260 Personen), Mazedonien (166 Personen) und Algerien (160 Personen). Schutzsuchende Ukrainerinnen und Ukrainer werden aufgrund der EU-Massenzustromrichtlinie in der Regel nicht in der Erstaufnahmeeinrichtung untergebracht und sind daher in diesen Zuzügen nicht berücksichtigt.

Als Standort der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA), deren Bewohnerinnen und Bewohner meldepflichtig sind und somit in die Einwohnerstatistik einfließen, unterliegt die Karlsruher Einwohnerzahl immer wieder Schwankungen, die auf Zu- und Wegzüge an dieser Einrichtung zurückzuführen sind. Da Asylsuchende in der Regel hier jedoch nur für wenige Wochen untergebracht sind und nicht dauerhaft in Karlsruhe bleiben, werden die Bewohnerinnen und Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtung in der weiteren Auswertung (ab Abbildung 2 beziehungsweise Tabelle 2) nicht berücksichtigt.

Die Entwicklung der Bevölkerung zeigt sich jedoch nicht allein in ihrer Größe. Geburten, Sterbefälle und Wanderungen beeinflussen die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner. Daneben können sich auch Merkmale der Bevölkerung verändern. Dies gilt etwa für die Staatsangehörigkeit: Ein Staatsangehörigkeitswechsel lässt die Einwohnerzahl unverändert, führt aber zu einer anderen Zusammensetzung nach deutscher und ausländischer Nationalität. Seit 2024 ist die Zahl der Staatsangehörigkeitswechsel in der Fächerstadt deutlich gestiegen.

Abbildung 1

Die Entwicklung der Einwohnerzahl¹ in Karlsruhe



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung; kann aus datenverarbeitungstechnischen Gründen vom ermittelten Saldo der Bewegungsstatistik abweichen. Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quellen: Bis 1979 Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, ab 1980 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2025.

Tabelle 1

Einwohnerentwicklung¹ in Karlsruhe im Jahr 2025

	Deutsche	Nichtdeutsche	Insgesamt
Einwohnerbestand am 31. Dezember 2024	237.733	63.816	301.549
Natürliche Bevölkerungsentwicklung			
Lebendgeburten	2.066	244	2.310
Sterbefälle	2.779	245	3.024
Saldo	-713	-1	-714
Wanderungen			
Zuzug	10.901	12.354	23.255
Fortzug	12.162	10.849	23.011
Saldo	-1.261	1.505	244
Staatsangehörigkeitswechsel			
Ausländer zu Deutschen	1.229	-1.229	X
Deutsche zu Ausländern	-17	17	X
Saldo	1.212	-1.212	X
Saldo insgesamt	-762	292	-470
Einwohnerbestand am 31. Dezember 2025	236.994	64.093	301.087

¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung; kann aus datenverarbeitungstechnischen Gründen vom ermittelten Saldo der Bewegungsstatistik abweichen.
Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2025.

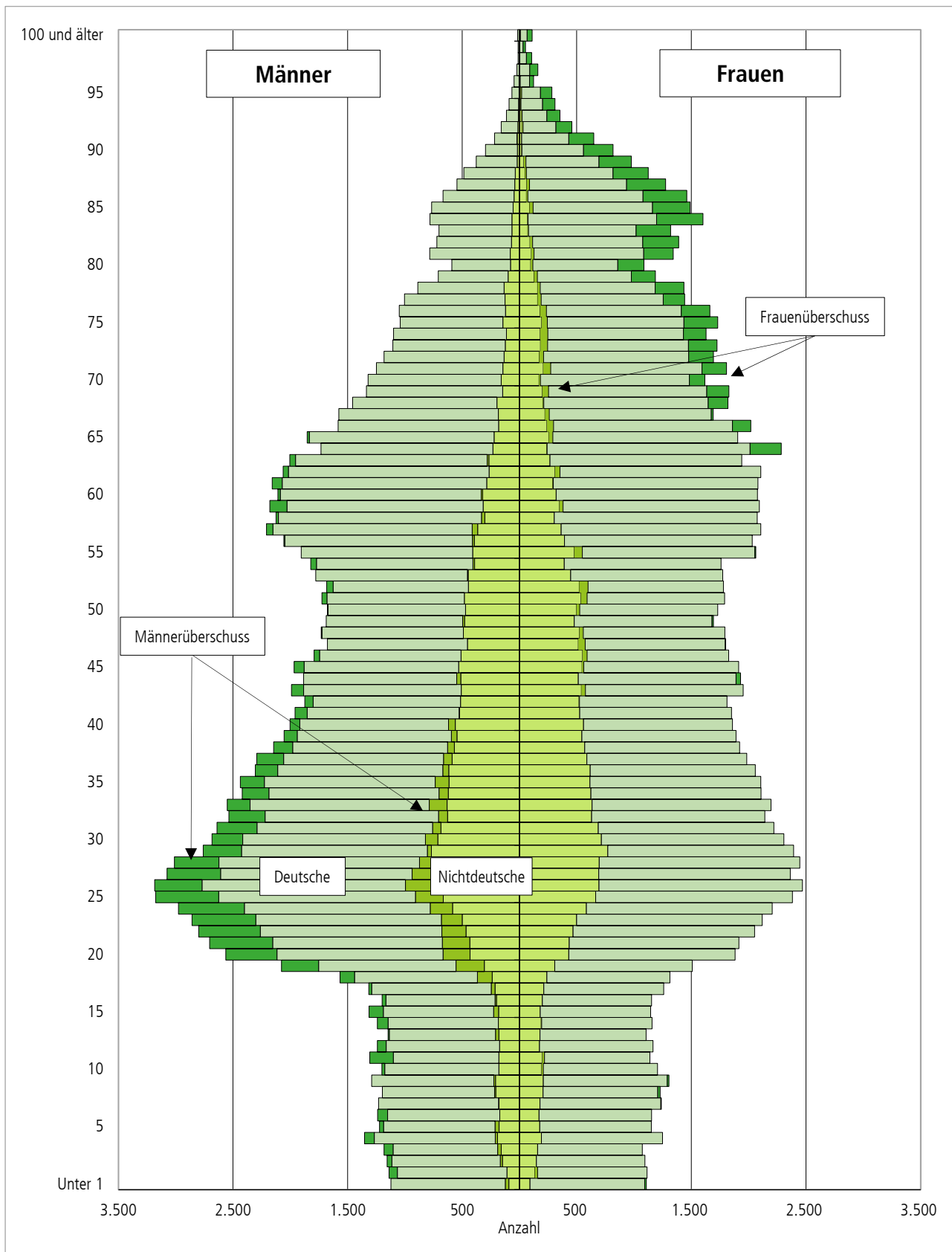
Eckdaten zur Karlsruher Bevölkerung

Zum Jahresende 2025 waren – ohne Berücksichtigung der meldepflichtigen Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA) – 300.594 Personen mit Hauptwohnung in der Fächerstadt gemeldet. Davon waren 147.973 weiblich (49,2 %) und 152.621 Personen männlich (50,8 %). Bis zu einem Alter von etwa 65 Jahren überwiegt die männliche Bevölkerung, in höherem Alter die weibliche (Abbildung 2).

Das Durchschnittsalter der Karlsruher Bevölkerung lag bei 43,1 Jahren. Dabei waren die Karlsruherinnen mit 44,8 Jahren im Durchschnitt etwas älter als die männliche Bevölkerung (41,4 Jahre). Insgesamt 205.230 Einwohnerinnen und Einwohner waren im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren (68,3 %). Der sogenannte Jugendquotient lag bei 25,9, das heißt auf 100 potenziell erwerbsfähige Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren kamen knapp 26 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter unter 20 Jahren. Der Altenquotient – die Zahl der Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren, die 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren gegenüberstehen – betrug 31,2. Der Anteil der Hochbetagten, also der Einwohnerinnen und Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren, lag bei 6,5 % der Bevölkerung. Innerhalb der weiblichen Bevölkerung befanden sich 67.718 (45,8 %) Frauen im sogenannten fertilen Alter von 15 bis 49 Jahren.

Abbildung 2

Altersaufbau der Karlsruher Bevölkerung¹ am 31. Dezember 2025



¹ Bevölkerung mit Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Bevölkerung in Karlsruhe 2025.

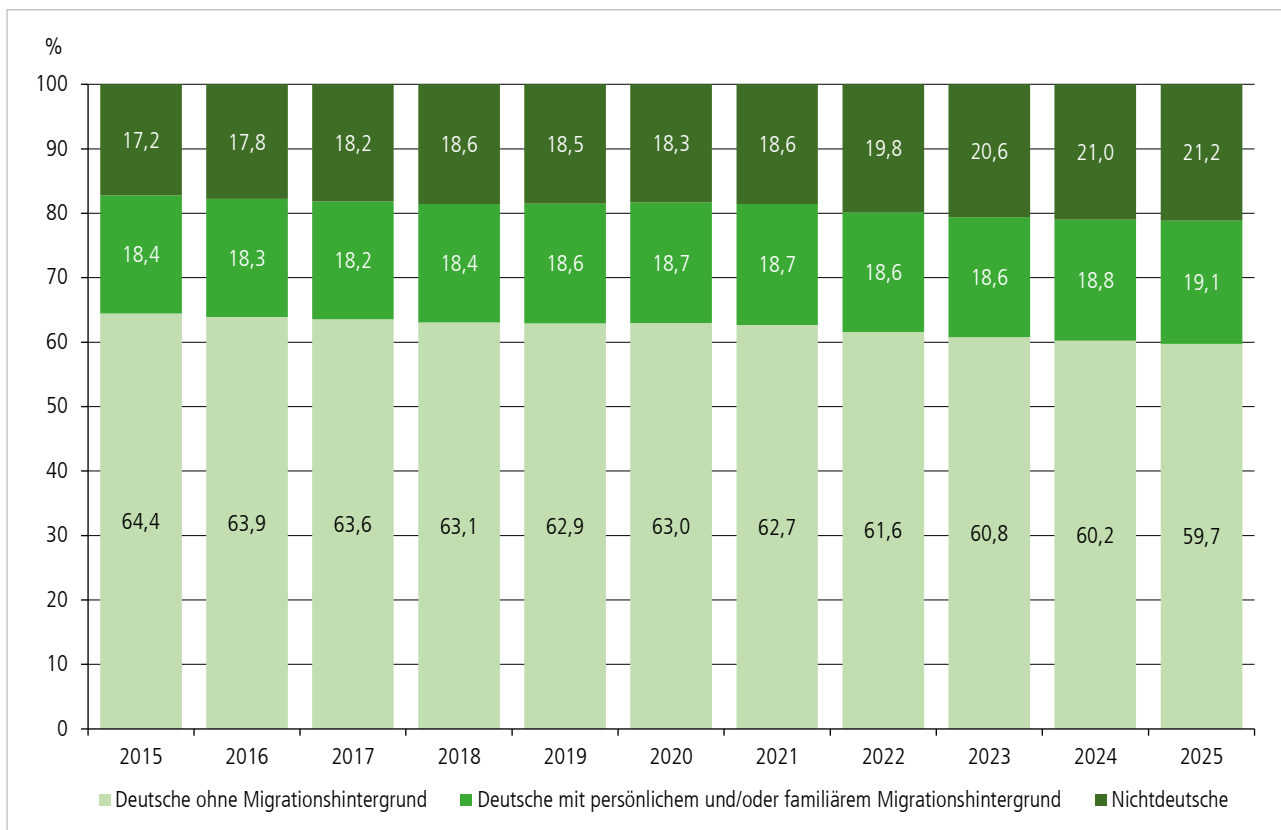
Ausländeranteil steigt auf 21,2 %

Zum Jahresende 2025 besaßen 236.994 Karlsruherinnen und Karlsruher die deutsche Staatsangehörigkeit, während 63.600 Personen keinen deutschen Pass hatten. Der Anteil an deutschen Staatsangehörigen ohne Migrationshintergrund lag bei 59,7 %, jener der Deutschen mit Migrationshintergrund bei 19,1 %. Der Ausländeranteil an der Bevölkerung stieg im Verlauf des vergangenen Jahres von 21,0 % auf 21,2 %. Zehn Jahre zuvor hatte die Quote noch bei 17,2 % gelegen (Abbildung 3).

Mit knapp 30 % lag der Ausländeranteil an der Bevölkerung im Altersbereich zwischen 25 und 49 Jahren besonders hoch. Insbesondere in den Altersgruppen der 45- bis unter 55-Jährigen sowie der Kinder und Jugendlichen im Alter unter 15 Jahren hatte sich der Ausländeranteil in den letzten zehn Jahren stark erhöht. Während für die Zunahme im höheren Alter unter anderem das „Durchaltern“ der stärker ausländisch geprägten Altersgruppen eine wichtige Rolle gespielt hat, ging der Anstieg des Ausländeranteils unter Kindern und Jugendlichen eher auf Zuwanderung und Geburten zurück (Abbildung 4).

Abbildung 3

Bevölkerung¹ in Karlsruhe nach Migrationshintergrund

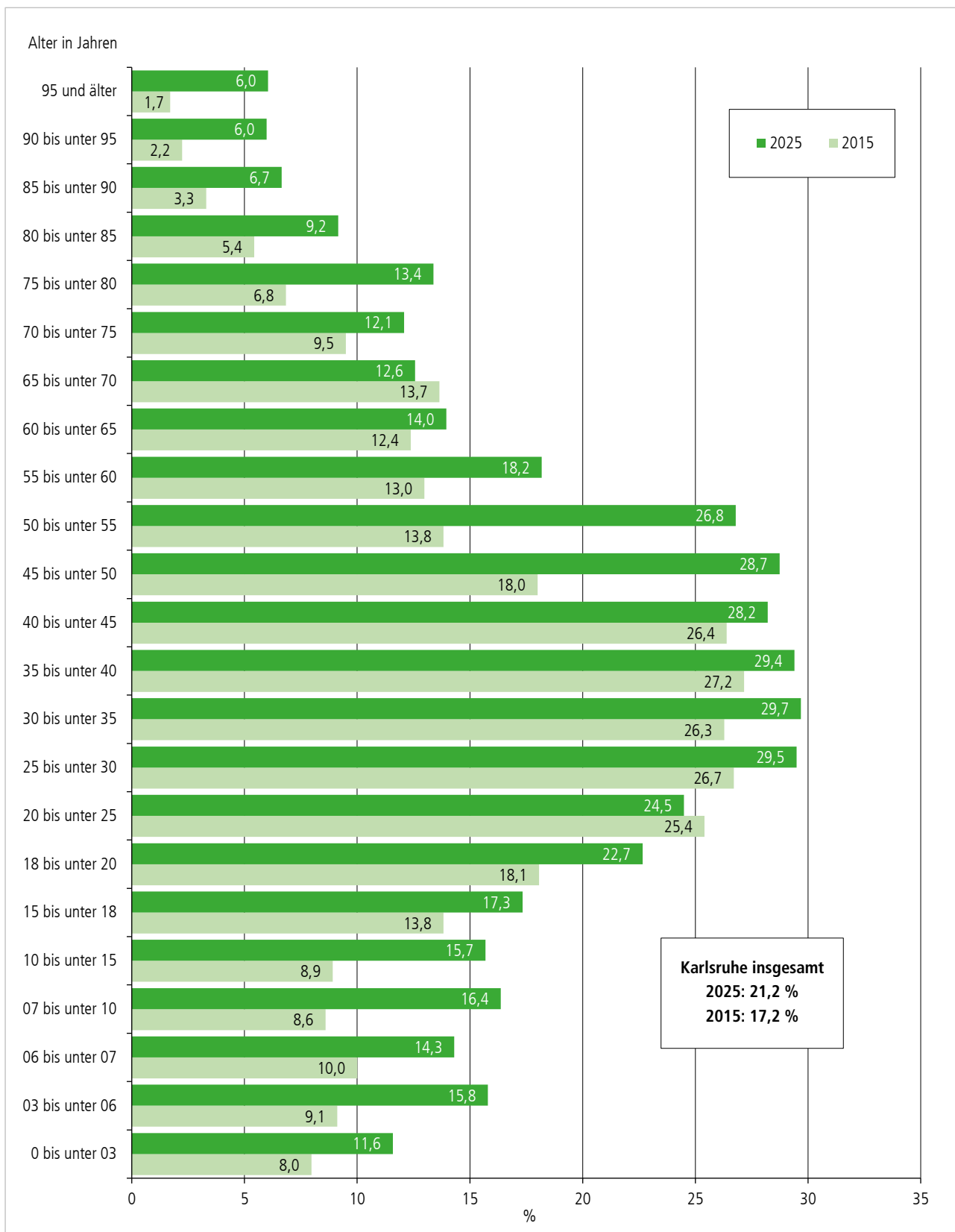


¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2025.

Abbildung 4

Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Bevölkerung¹ in Karlsruhe nach Alter


¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2025.

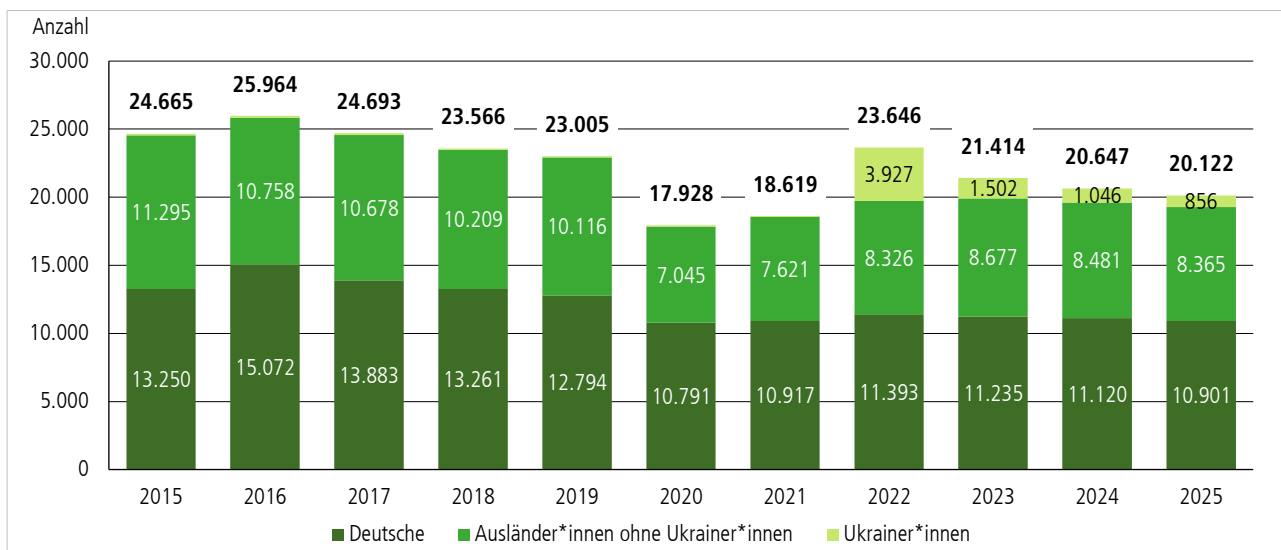
Zuwanderung aus der Ukraine schwächt sich weiter ab

Im Jahr 2025 zogen insgesamt 20.122 Personen in die Fächerstadt – das waren 525 Personen beziehungsweise 2,6 % weniger als noch im Jahr 2024. Die rückläufigen Zuzugszahlen sind dabei nur noch teilweise auf die nachlassende Fluchtmigration aus der Ukraine zurückzuführen (-190 Personen). Die Zahl der Zuzüge von Deutschen sank gegenüber dem Vorjahr um 219 Personen (-2,0 %), die der übrigen Ausländerinnen und Ausländer um 116 Personen (-1,4 %). Mit nur 10.901 Zuzügen kamen 2025 sogar weniger Deutsche nach Karlsruhe als im Jahr 2021 (10.917 Zuzüge), das noch stark von den politischen und gesellschaftlichen Einschränkungen der Corona-Pandemie geprägt war (Abbildung 5).

Als Bilanz standen den 20.122 Zuzügen im Jahr 2025 insgesamt 19.677 Wegzüge gegenüber. Daraus resultierte ein positiver Wanderungssaldo von 445 Personen (Abbildung 6). Typisch für den Hochschulstandort Karlsruhe fielen die größten Wanderungsgewinne auf die Monate September (+508 Personen) und Oktober (+761 Personen), die mit Beginn des Wintersemesters bzw. des Ausbildungsjahres zusammenfallen (Tabelle 2).

Abbildung 5

Zuzüge¹ nach Karlsruhe nach Nationalität



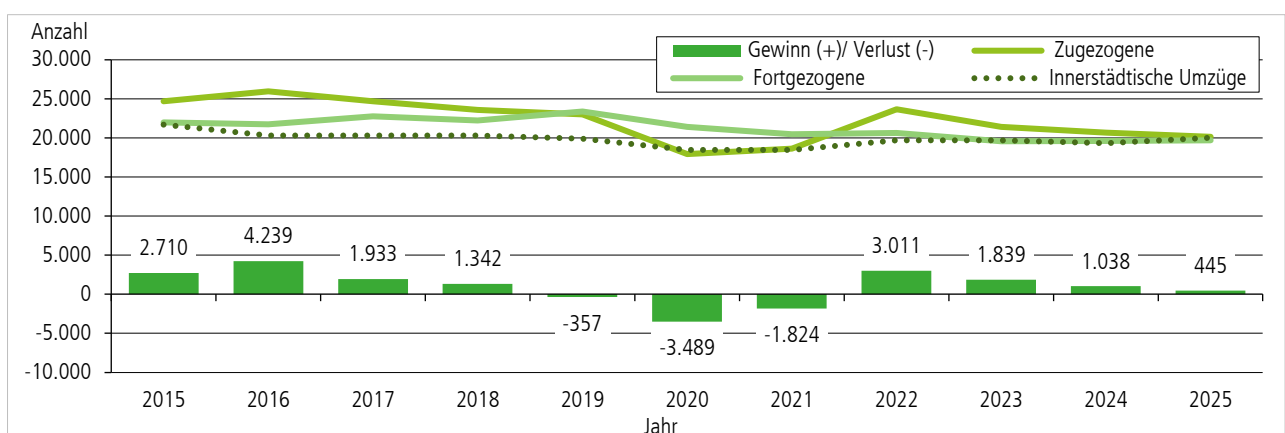
¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2025.

Abbildung 6

Wanderungsbewegungen¹ in Karlsruhe



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA). Innerstädtische Umzüge einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2025.

Tabelle 2
Bevölkerungsbewegungen¹ in Karlsruhe 2025 nach Monaten

Monat	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungsbewegung				Zu- (+)/Abnahme (-) insgesamt
	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss(+)/ -defizit (-)	Außenwanderung			Innerstädtische Umzüge ²	
				Zugezogene	Fortgezogene	Gewinn (+)/ Verlust (-)		
Januar	203	301	-98	1.391	1.758	-367	1.687	-465
Februar	164	262	-98	1.267	1.525	-258	1.486	-356
März	184	241	-57	1.497	1.563	-66	1.636	-123
April	186	266	-80	1.627	1.507	120	1.721	40
Mai	188	237	-49	1.311	1.327	-16	1.645	-65
Juni	212	238	-26	1.347	1.352	-5	1.566	-31
Juli	194	243	-49	1.662	1.687	-25	2.032	-74
August	207	234	-27	1.578	2.002	-424	1.631	-451
September	201	251	-50	2.548	1.990	558	1.845	508
Oktober	172	245	-73	3.114	2.280	834	1.950	761
November	204	247	-43	1.675	1.472	203	1.515	160
Dezember	170	258	-88	1.105	1.214	-109	1.315	-197
Jahr 2025	2.285	3.023	-738	20.122	19.677	445	20.029	-293

1 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

2 Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

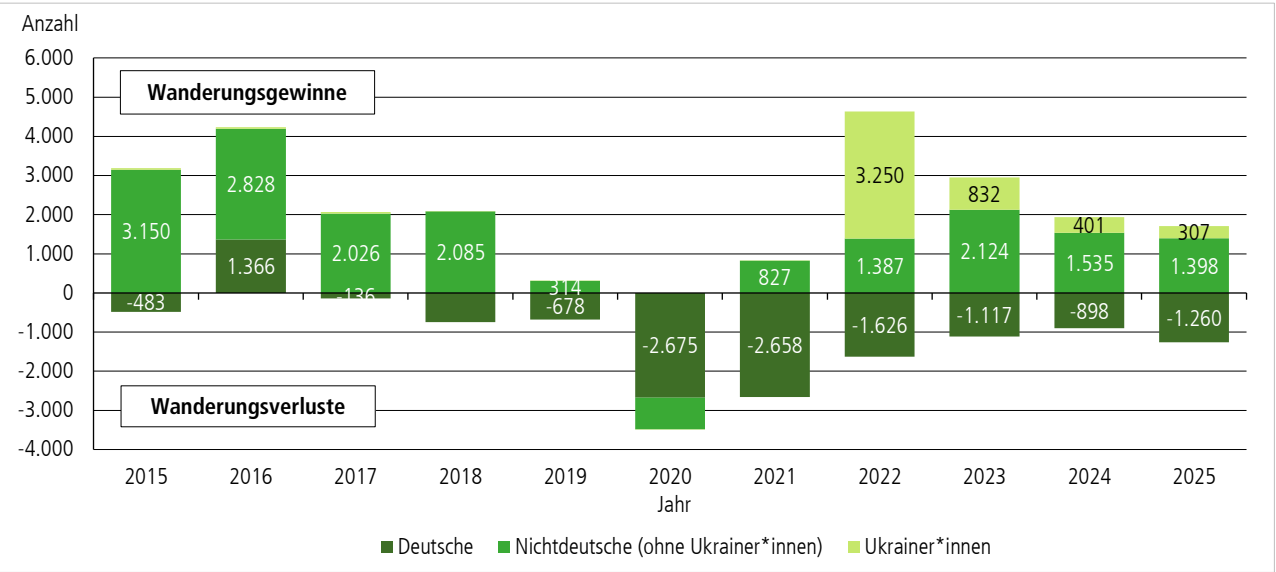
Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2025.

Wanderungsbilanz der Deutschen bleibt negativ

Bereits seit mehreren Jahren entfallen die Wanderungsgewinne in Karlsruhe nahezu ausschließlich auf Ausländerinnen und Ausländer – eine Entwicklung, die sich auch im Jahr 2025 weiter fortgesetzt hat. Dabei trugen ukrainische Staatsangehörige nach wie vor spürbar zum positiven Wanderungssaldo bei, wenngleich in geringerem Umfang als unmittelbar nach Beginn des Ukraine Konflikts. Die Bilanz der Zu- und Wegzüge der deutschen Bevölkerung fiel erneut negativ aus. Mit -1.260 Personen war das Wanderungsdefizit der Deutschen 2025 größer als in den beiden vorangegangenen Jahren, nachdem es seit 2021 kontinuierlich zurückgegangen war (Abbildung 7).

Abbildung 7
Karlsruher Wanderungssaldo¹ nach Nationalität



1 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2025.

Wanderungsgewinne im Zentrum

Insbesondere in den zentrumsnahen Stadtteilen überstiegen die Zuzüge die Fortzüge deutlich. Das Wanderungsplus lag in den Stadtteilen Südweststadt (+276 Personen), Innenstadt-West (+271 Personen) und Weststadt (+115 Personen) besonders hoch (Tabelle 3). Gleiches gilt für Daxlanden, wo im Zuge der Bebauung des August-Klingler-Areals in den letzten Jahren zahlreiche neue Wohnungen entstanden waren und sich für 2025 ein Wanderungsgewinn von 225 Personen ergab.

Tabelle 3

Wanderungsbewegungen der Deutschen sowie der Ausländerinnen und Ausländer¹ in den Karlsruher Stadtteilen 2025

Stadtteile	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsbilanz		
	insgesamt	davon Deutsche	davon Nicht-deutsche	insgesamt	davon Deutsche	davon Nicht-deutsche	insgesamt	davon Deutsche	davon Nicht-deutsche
01 Innenstadt-Ost	801	375	426	756	376	380	45	-1	46
02 Innenstadt-West	1.528	737	791	1.257	707	550	271	30	241
03 Südstadt	1.531	915	616	1.608	1.055	553	-77	-140	63
04 Südweststadt	1.763	872	891	1.487	964	523	276	-92	368
05 Weststadt	1.664	998	666	1.549	999	550	115	-1	116
06 Nordweststadt	963	441	522	863	490	373	100	-49	149
07 Oststadt	1.897	1.065	832	1.885	1.142	743	12	-77	89
08 Mühlburg	1.116	559	557	1.083	651	432	33	-92	125
09 Daxlanden	663	397	266	438	312	126	225	85	140
10 Knielingen	573	302	271	651	359	292	-78	-57	-21
11 Grünwinkel	529	286	243	585	328	257	-56	-42	-14
12 Oberreut	317	175	142	355	232	123	-38	-57	19
13 Beiertheim-Bulach	430	225	205	444	288	156	-14	-63	49
14 Weiherfeld-Dammerstock	217	147	70	269	197	72	-52	-50	-2
15 Rüppurr	429	270	159	460	323	137	-31	-53	22
16 Waldstadt	653	308	345	671	411	260	-18	-103	85
17 Rintheim	438	245	193	376	234	142	62	11	51
18 Hagsfeld	403	194	209	498	286	212	-95	-92	-3
19 Durlach	1.765	987	778	1.795	1.072	723	-30	-85	55
20 Grötzingen	378	223	155	446	300	146	-68	-77	9
21 Stupferich	88	60	28	112	71	41	-24	-11	-13
22 Hohenwettersbach	96	69	27	114	89	25	-18	-20	2
23 Wolfartsweier	184	106	78	175	122	53	9	-16	25
24 Grünwettersbach	153	85	68	188	139	49	-35	-54	19
25 Palmbach	46	36	10	84	72	12	-38	-36	-2
26 Neureut	1.037	590	447	1.064	661	403	-27	-71	44
27 Nordstadt	460	234	226	464	281	183	-4	-47	43
Stadt Karlsruhe	20.122	10.901	9.221	19.677	12.161	7.516	445	-1.260	1.705

¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA). Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenze, ohne innerstädtische Umzüge.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2025.

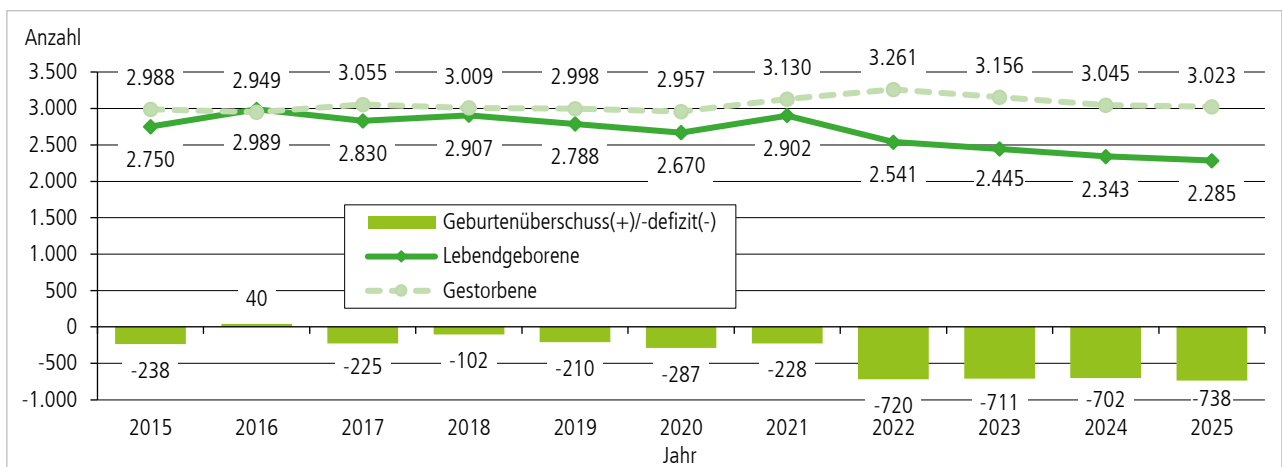
Weniger Geburten und weiterhin hohes Geburtendefizit

Im Jahr 2025 wurden in Karlsruhe 2.285 Kinder geboren, während 3.023 Sterbefälle registriert wurden (Abbildung 8). Die daraus resultierende Bilanz von Geburten und Sterbefällen fiel mit -738 Personen erneut deutlich negativ aus. Damit bewegte sich das Geburtendefizit weiterhin in einer ähnlichen Größenordnung wie in den Vorjahren, erreichte 2025 jedoch den höchsten Wert der letzten Jahre. Bezogen auf die vergangenen zwei Jahrzehnte lagen die Geburtendefizite der Jahre 2022 bis 2025 auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Ähnlich hohe Sterbeüberschüsse wurden zuletzt in den 90er Jahren beobachtet. In den 1970er- und 1980er-Jahren lag das jährliche Geburtendefizit hingegen regelmäßig bei über 1.000 Personen.

Damit setzte sich der Rückgang der Geburtenzahl weiter fort. Im Jahr 2025 wurden 58 Kinder weniger geboren als im Vorjahr (-2,5 %). Bereits seit 2022 ist die Geburtenzahl deutlich rückläufig. In den Jahren zuvor lag die Zahl der Lebendgeborenen meist über 2.700 und damit deutlich höher. Verglichen mit dem Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2021 (2.834 Geburten) kamen im vergangenen Jahr 549 Kinder weniger zur Welt (-19,4 %). Eine so geringe Geburtenzahl wurde in Karlsruhe zuletzt 1985 registriert. Die Geburtenrate sank 2025 auf 1,07 Kinder je Frau (Abbildung 9).

Abbildung 8

Natürliche Bevölkerungsbewegungen¹ in Karlsruhe



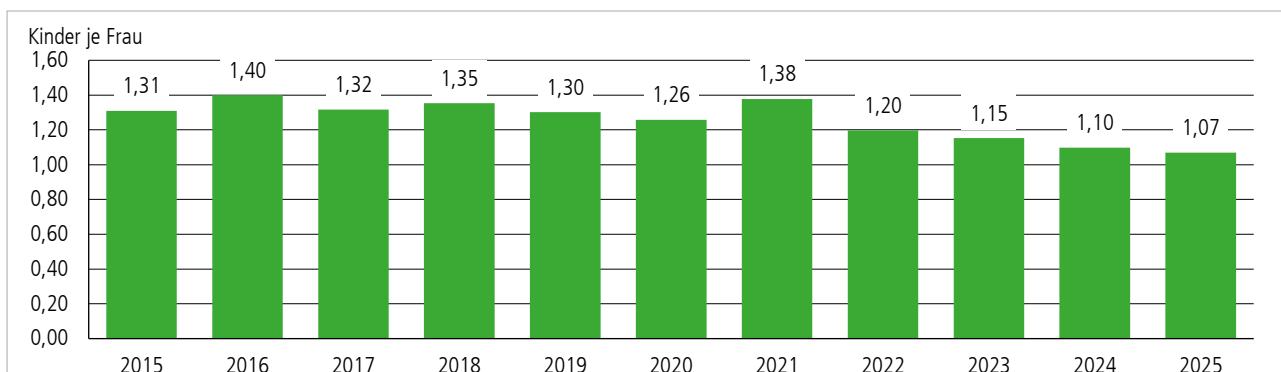
¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2025.

Abbildung 9

Geburtenrate¹ in Karlsruhe



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2025.

Geburtenplus nur in wenigen Stadtteilen

Der natürliche Bevölkerungssaldo – die Bilanz aus Geburten und Sterbefällen – fiel 2025 in den meisten Karlsruher Stadtteilen negativ aus. Ein Geburtenplus verzeichneten insbesondere die Südstadt (+33 Personen), Beiertheim-Bulach (+19 Personen) und die Weststadt (+17 Personen). Die Geburtenhäufigkeit, gemessen an der Zahl der Geburten je 1.000 Frauen im gebärfähigen Alter, war in Grünwettersbach (48,2), Beiertheim-Bulach (43,8) und Oberreut (42,4) am höchsten (Tabelle 4).

Tabelle 4

Natürliche Bevölkerungsbewegungen¹ in den Karlsruher Stadtteilen 2025

Stadtteile	Lebendgeburten			Sterbefälle		Geburtenüberschuss/-defizit	
	Anzahl	je 1.000 Einwohner*innen	je 1.000 Frauen im Alter 15 bis 49 Jahre	Anzahl	je 1.000 Einwohner*innen	Anzahl	je 1.000 Einwohner*innen
01 Innenstadt-Ost	46	7,2	27,1	42	6,5	4	0,6
02 Innenstadt-West	66	6,6	23,2	89	8,9	-23	-2,3
03 Südstadt	175	8,8	32,4	142	7,2	33	1,7
04 Südweststadt	168	8,1	31,5	166	8,0	2	0,1
05 Weststadt	192	9,6	37,3	175	8,8	17	0,9
06 Nordweststadt	91	7,8	35,8	140	12,0	-49	-4,2
07 Oststadt	148	7,6	28,2	139	7,2	9	0,5
08 Mühlburg	115	7,1	31,0	182	11,3	-67	-4,2
09 Daxlanden	82	7,2	40,1	151	13,2	-69	-6,0
10 Knielingen	100	8,8	40,8	104	9,1	-4	-0,4
11 Grünwinkel	81	7,6	37,7	126	11,9	-45	-4,2
12 Oberreut	90	8,7	42,4	109	10,6	-19	-1,8
13 Beiertheim-Bulach	68	9,6	43,8	49	6,9	19	2,7
14 Weiherfeld-Dammerstock	44	7,5	40,2	84	14,4	-40	-6,8
15 Rüppurr	52	4,8	24,7	123	11,4	-71	-6,6
16 Waldstadt	83	6,8	32,5	155	12,7	-72	-5,9
17 Rintheim	49	7,7	34,8	48	7,6	1	0,2
18 Hagsfeld	54	7,7	37,7	72	10,2	-18	-2,6
19 Durlach	255	8,3	39,9	420	13,6	-165	-5,4
20 Grötzingen	56	6,3	34,6	117	13,2	-61	-6,9
21 Stupferich	19	6,5	34,4	26	8,9	-7	-2,4
22 Hohenwettersbach	11	3,8	20,5	19	6,5	-8	-2,8
23 Wolfartsweier	25	7,9	39,5	36	11,4	-11	-3,5
24 Grünwettersbach	35	8,8	48,2	47	11,8	-12	-3,0
25 Palmbach	8	4,1	22,3	11	5,7	-3	-1,5
26 Neureut	122	6,4	32,1	189	9,9	-67	-3,5
27 Nordstadt	50	5,5	26,6	62	6,8	-12	-1,3
Stadt Karlsruhe	2.285	7,6	33,9	3.023	10,1	-738	-2,5

¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2025.

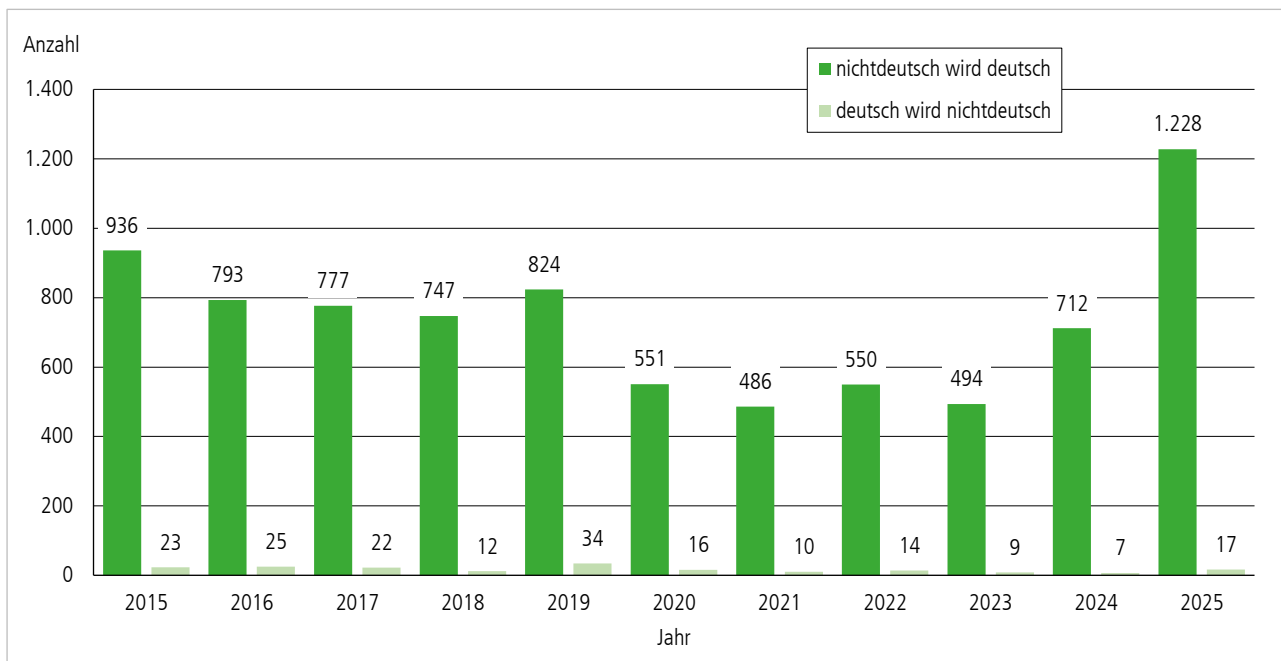
Staatsangehörigkeitswechsel erreichen höchsten Wert seit mehr als 30 Jahren

Die Entwicklung der Einwohnerzahl wird vor allem durch Wanderungen sowie Geburten und Sterbefälle bestimmt. Diese Faktoren beeinflussen, wie viele Menschen in Karlsruhe leben und wie sich die Einwohnerzahl verändert. Dabei wird häufig zwischen deutschen und ausländischen Staatsangehörigen unterschieden. Weniger sichtbar bleibt hingegen, in welchem Umfang sich diese Zusammensetzung durch Einbürgerungen und andere Staatsangehörigkeitswechsel verändert. Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner bleibt dadurch unverändert – lediglich ihre Zuordnung nach Staatsangehörigkeit ändert sich.

In Karlsruhe fanden 2025 insgesamt 1.245 Staatsangehörigkeitswechsel statt: 1.228 Ausländerinnen und Ausländer nahmen die deutsche Staatsangehörigkeit an, während 17 Deutsche ihre deutsche Staatsangehörigkeit aufgaben oder verloren. Wie Abbildung 10 zeigt, ist für die statistische Zusammensetzung der Bevölkerung vor allem die Richtung „nichtdeutsch wird deutsch“ von Bedeutung. Zwischen 2015 und 2025 nahmen in der Fächerstadt insgesamt 8.098 Personen die deutsche Staatsangehörigkeit an. Während zwischen 2016 und 2019 jährlich knapp 800 Personen die deutsche Staatsangehörigkeit erhielten, waren es zwischen 2020 und 2023 nur noch rund 500 Personen pro Jahr. Seit 2024 ist wieder ein deutlicher Anstieg zu beobachten, der im Jahr 2025 zum höchsten Wert seit über 30 Jahren führte. Auch bundesweit erreichte die Zahl der Einbürgerungen 2025 einen neuen Höchststand.

Abbildung 10

Staatsangehörigkeitswechsel¹ in Karlsruhe



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2025.

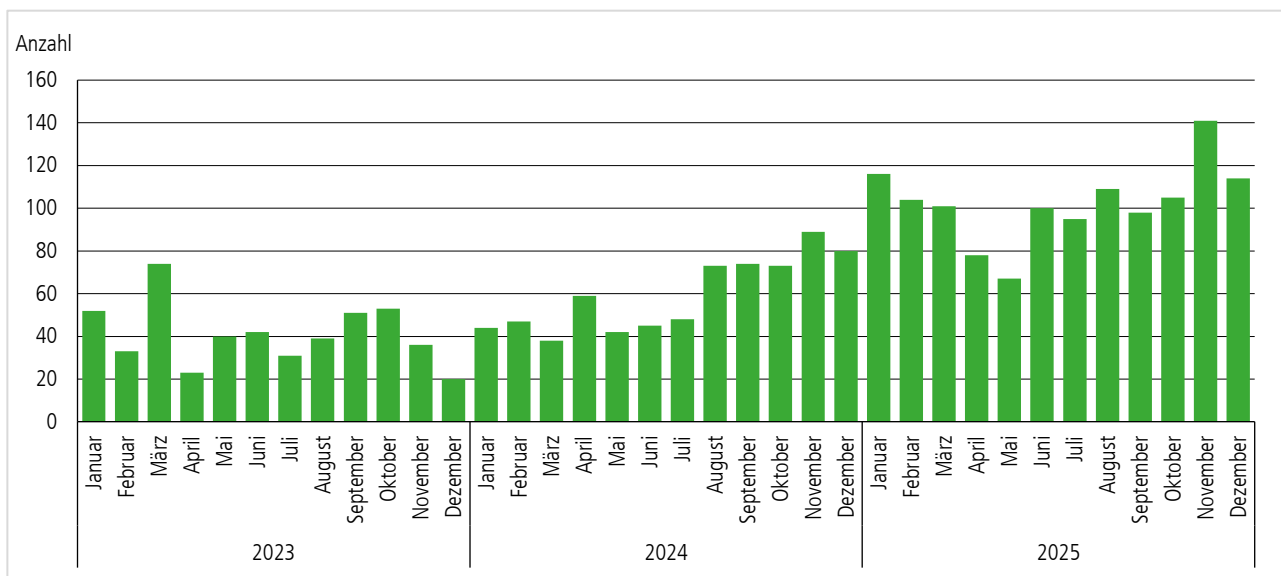
Starker Anstieg der Staatsangehörigkeitswechsel seit 2024

Der deutliche Anstieg der Staatsangehörigkeitswechsel in den Jahren 2024 und 2025 lässt sich auf mehrere Faktoren zurückführen. Bereits im Verlauf der ersten Jahreshälfte 2024 lagen die monatlichen Zahlen tendenziell über dem Niveau der Vorjahre. Dazu dürfte beigetragen haben, dass zunehmend Personen, die im Zuge der Fluchtmigration 2014 bis 2016 nach Deutschland gekommen waren, die Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllten. Nach dem damals geltenden Recht war hierfür in der Regel ein mindestens achtjähriger Aufenthalt in Deutschland erforderlich.

Ab etwa Mitte 2024 nahm die Zahl der Staatsangehörigkeitswechsel dann deutlich stärker zu (Abbildung 11). Zu diesem Zeitpunkt trat das Gesetz zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts (StARModG) in Kraft, in dessen Rahmen unter anderem die reguläre Mindestaufenthaltsdauer für eine Einbürgerung von acht auf fünf Jahre verkürzt wurde. Dadurch erweiterte sich der Kreis der Personen, die die Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllten, deutlich.

Abbildung 11

Wechsel¹ zur deutschen Staatsangehörigkeit in Karlsruhe nach Monaten



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2025.

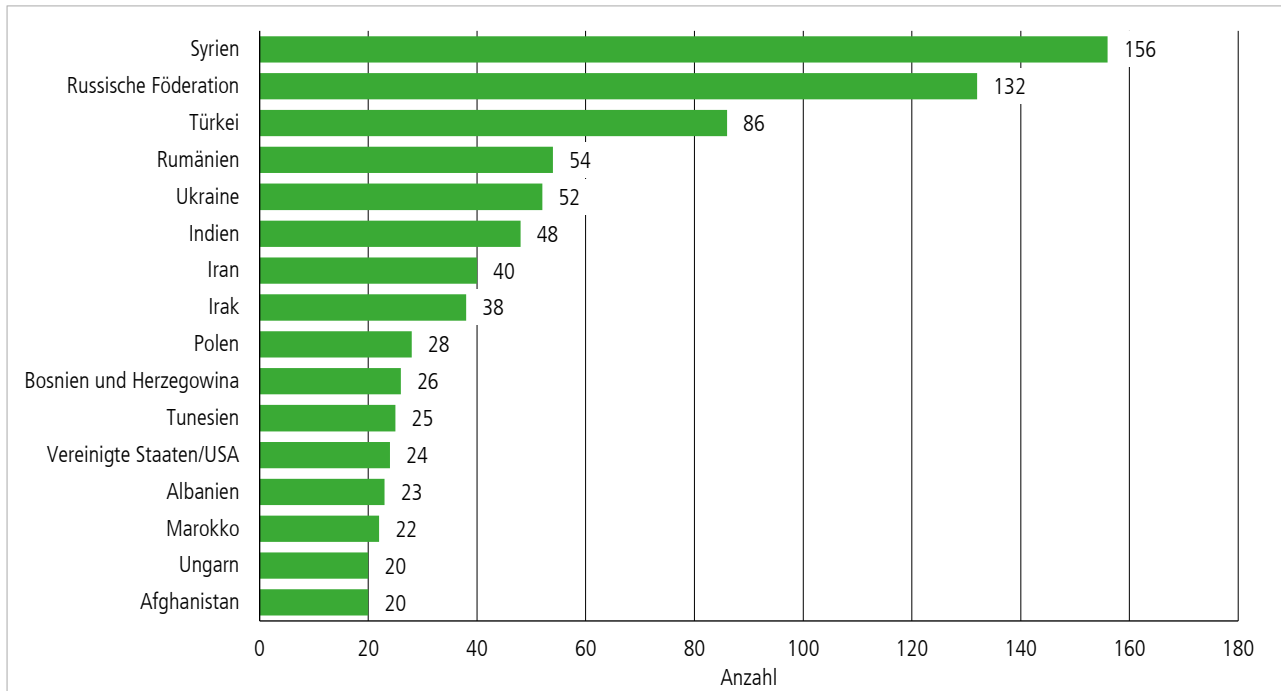
Syrische Staatsangehörige seit 2021 größte Gruppe bei Staatsangehörigkeitswechseln

Die meisten Personen, die 2025 in der Fächerstadt die deutsche Staatsangehörigkeit annahmen, hatten zuvor die syrische Staatsangehörigkeit (156 Personen), gefolgt von Personen mit russischer (132 Personen) und türkischer (86 Personen) Nationalität (Abbildung 12). Die Zahl der Staatsangehörigkeitswechsel von Personen mit bisher syrischer Staatsangehörigkeit hatte bereits seit 2020 kontinuierlich zugenommen. Seit 2021 stellen sie in Karlsruhe die größte Gruppe bei den Staatsangehörigkeitswechseln. Bei Personen mit bisher russischer und türkischer Staatsangehörigkeit ist dagegen erst seit 2024 ein sprunghafter Anstieg zu beobachten (Abbildung 13).

Das statistische Bundesamt führt den starken Anstieg bei russischen und türkischen Staatsangehörigen unter anderem auf die Neuregelung zur Beibehaltung der bisherigen Staatsangehörigkeit im Rahmen des Gesetzes zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts (StARModG) zurück. Seit der Gesetzesreform können Personen bei ihrer Einbürgerung die bisherige Staatsangehörigkeit grundsätzlich neben der neu erworbenen deutschen Staatsangehörigkeit beibehalten. Zuvor galt der Grundsatz der Vermeidung von Mehrstaatigkeit. Die bisherige Staatsangehörigkeit musste daher in der Regel aufgegeben werden, sofern keine gesetzliche Ausnahmeregelung den Beibehalt erlaubte. Die Neuregelung dürfte damit insbesondere für Personen die Einbürgerung erleichtert haben, die ihre bisherige Staatsangehörigkeit nicht aufgeben wollten.

Abbildung 12

Häufigste bisherige Staatsangehörigkeiten bei Wechseln¹ zur deutschen Staatsangehörigkeit in Karlsruhe 2025



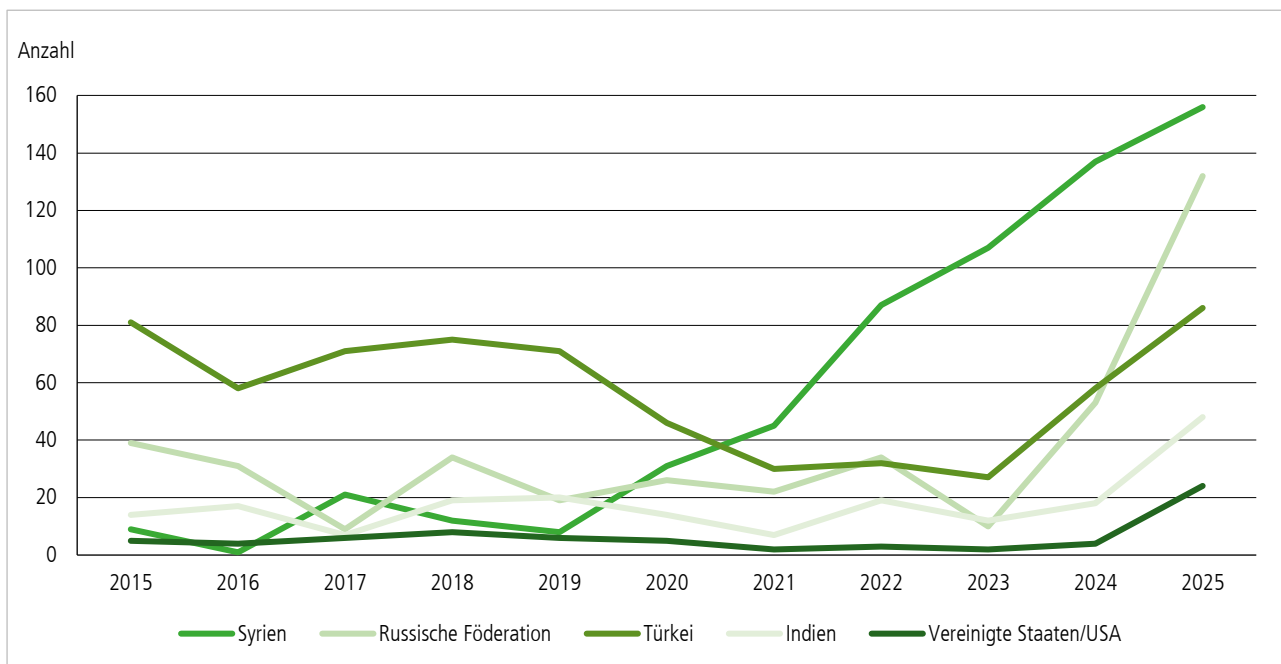
¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2025.

Abbildung 13

Entwicklung der Wechsel¹ zur deutschen Staatsangehörigkeit in Karlsruhe nach ausgewählten bisherigen Staatsangehörigkeiten



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2025.

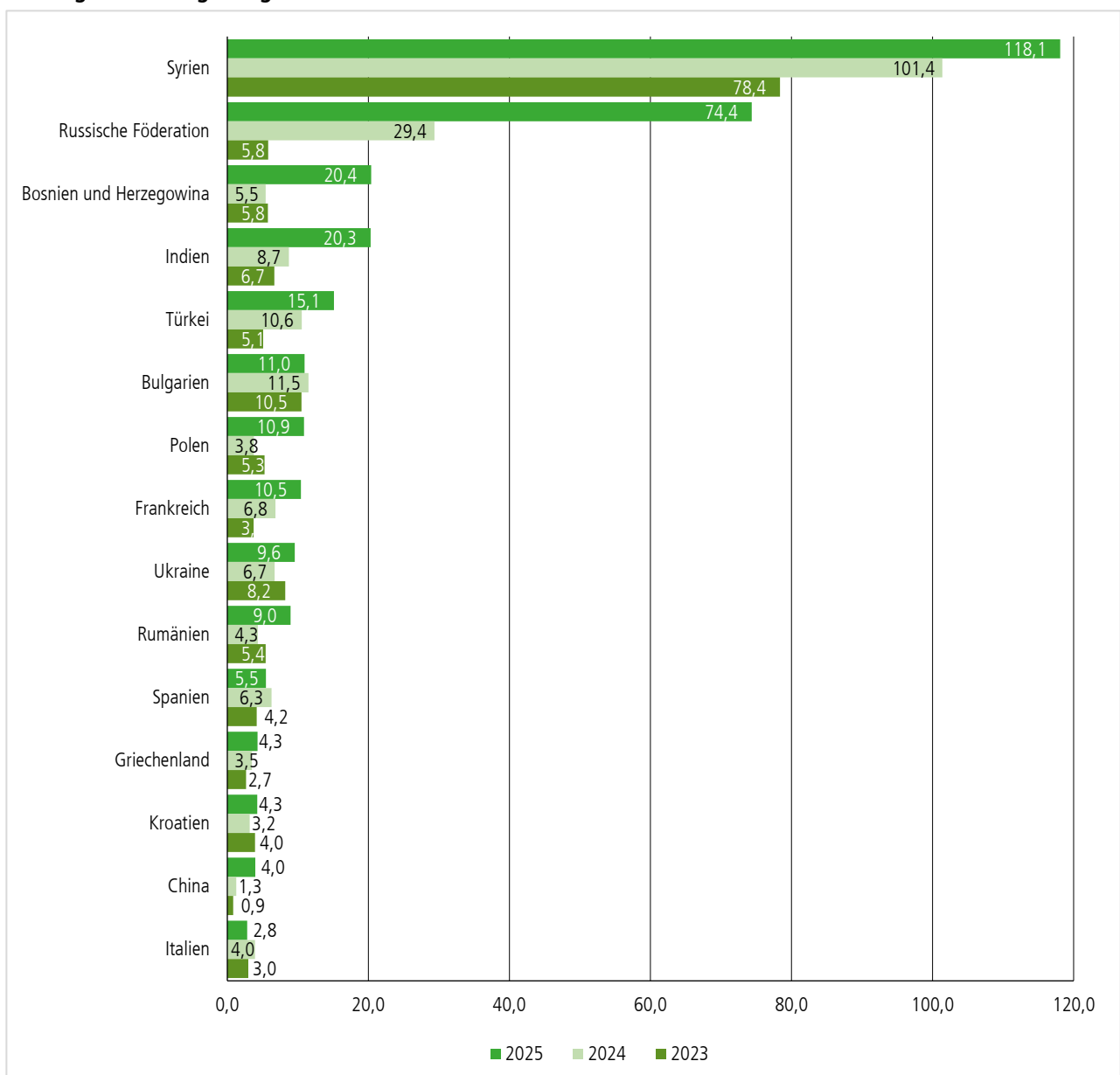
Staatsangehörigkeitswechsel bei Drittstaatsangehörigen nehmen deutlich zu

Betrachtet man die Staatsangehörigkeitswechsel im Verhältnis zur Größe der jeweiligen Bevölkerungsgruppe, werden die Unterschiede zwischen den Staatsangehörigkeiten noch deutlicher (Abbildung 14). Bei den meisten der betrachteten Staatsangehörigkeiten hat sich die Zahl der Wechsel je 1.000 Personen seit 2023 erhöht. Besonders stark fiel der Anstieg bei syrischen und russischen Staatsangehörigen aus. Auf 1.000 syrische Staatsangehörige kamen 2025 rund 118 Staatsangehörigkeitswechsel, nach 78 im Jahr 2023. Bei russischen Staatsangehörigen stieg die Zahl im gleichen Zeitraum von rund 6 auf 74 Wechsel je 1.000 Personen.

Auch bei anderen Drittstaatsangehörigen, etwa Personen mit bosnisch-herzegowinischer, indischer und türkischer Staatsangehörigkeit, nahm die Zahl der Staatsangehörigkeitswechsel je 1.000 Personen seit 2023 deutlich zu. Bei den EU-Staatsangehörigkeiten lagen die Quoten hingegen insgesamt niedriger und veränderten sich auch weniger stark.

Abbildung 14

Wechsel¹ zur deutschen Staatsangehörigkeit je 1.000 Personen in Karlsruhe nach bisheriger Staatsangehörigkeit



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Dargestellt sind Staatsangehörigkeiten, die zum Jahresbeginn 2025 mindestens 1.000 Personen in Karlsruhe umfassten.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2025.

In Karlsruhe...



© ink drop – stock.adobe.com

... ist seit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine die Zahl der Ukrainerinnen und Ukrainer um 4.664 Personen angestiegen. Am Jahresende 2025 waren 5.678 Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in der Fächerstadt gemeldet. Zusammen mit der türkischen (5.785 Personen) und rumänischen Bevölkerung (5.761 Personen) gehören sie zu den drei größten ausländischen Bevölkerungsgruppen in Karlsruhe.



© Olga – adobe.stock.com

... ist – unter anderem durch die Zuwanderung von ukrainischen Schutzsuchenden – der Ausländeranteil in den letzten Jahren stark angestiegen. Am Jahresende 2025 lag er in der Fächerstadt bei 21,2 %, vor zehn Jahren hatten nur 17,2% der Karlsruherinnen und Karlsruher keinen deutschen Pass. Besonders stark angestiegen ist der Anteil der Nichtdeutschen in jungen und mittleren Altersgruppen. Bei Kindern und Jugendlichen im Alter unter 15 Jahren sowie bei Personen im Alter von 45 bis unter 55 Jahren nahm der Ausländeranteil in diesem Zeitraum besonders deutlich zu.



© Vanja Stokic – adobe.stock.com

... ging die Fluchtmigration 2025 spürbar zurück. In die Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA) wurden 3.133 Zuzüge registriert – rund ein Viertel weniger als im Vorjahr. Auch die Zuwanderung aus der Ukraine war gegenüber den Vorjahren weiter rückläufig.



© Gorodenkoff – adobe.stock.com

... wurden seit 2022 deutlich weniger Kinder geboren als in den Jahren zuvor. Mit 2.285 Lebendgeborenen kamen im Jahr 2025 etwa 550 Kinder weniger zur Welt als im Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2021 (-19,4 %). Dies war der niedrigste Wert seit 40 Jahren. Die Geburtenrate sank auf 1,07 Kinder je Frau.



© Andrey Popov – adobe.stock.com

... war die Zahl der Staatsangehörigkeitswechsel so hoch wie seit mehr als 30 Jahren nicht mehr. Insgesamt nahmen 1.228 Personen die deutsche Staatsangehörigkeit an, darunter besonders viele mit zuvor syrischer, russischer oder türkischer Staatsangehörigkeit.